

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Amtsblatt des Badischen Ministeriums für Kultus und Unterricht 1932**

11 (6.5.1932)



# Amtsblatt

des Badischen Ministeriums des Kultus und Unterrichts

Herausgegeben vom Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 6. Mai

1932

## Inhalt.

### I. Verordnung des Staatsministeriums:

Staatsprüfungen für den mittleren technischen Dienst.

### II. Bekanntmachungen:

Deutsche Landwirtschaftliche Wanderausstellung in Mannheim.  
Turnkurs für Lehrer an der Landbesturnanstalt in Karlsruhe.  
Sonderkurs für gärungslose Fruchteverwertung.

Staatsprüfung für das Höhere Lehramt an Handelsschulen im Herbst 1931.

### III. Personalnachrichten.

### IV. Stellenausschreiben.

### V. Mitteilungen.

### I. Verordnung des Staatsministeriums.

(Vom 21. April 1932.)

Staatsprüfungen für den mittleren technischen Dienst.

(Gesetz- und Verordnungsblatt 1932 Seite 97.)

Das Staatsministerium verordnet im Namen des badischen Volkes, was folgt:

#### Artikel 1

In den Verordnungen vom 24. Januar 1925 — Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 21, 23, 24 und 26 — und in der Verordnung vom 8. April 1925 — Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 66 — über den mittleren technischen Dienst in der Elektrotechnik, im Maschinenwesen, im Tiefbauwesen, im Hochbauwesen und im Vermessungswesen wird der § 2 so geändert, daß in Absatz 2 als 1. Ziffer eingefügt wird

„1. ein vom Minister des Kultus und Unterrichts ernanntes Mitglied“

und daß in den Absätzen 2 und 3 die bisherigen Ziffern 1, 2 usw. die Ziffern 2, 3 usw. werden.

#### Artikel 2

Der § 9 der in Artikel 1 genannten Verordnungen vom 24. Januar 1925 erhält folgenden Wortlaut:

a) in der Verordnung über die Staatsprüfung für den mittleren technischen Dienst in der Elektrotechnik: „Wer die Prüfung bestanden

hat, ist berechtigt, die Berufsbezeichnung „staatlich geprüfter Elektroingenieur“ zu führen.“,

b) in der Verordnung über die Staatsprüfung für den mittleren technischen Dienst im Maschinenwesen: „Wer die Prüfung bestanden hat, ist berechtigt, die Berufsbezeichnung „staatlich geprüfter Maschineningenieur“ zu führen.“,

c) in den Verordnungen für den mittleren technischen Dienst im Tiefbauwesen und für den mittleren technischen Dienst im Hochbauwesen die Fassung:  
„Wer die Prüfung bestanden hat, ist berechtigt, die Berufsbezeichnung „staatlich geprüfter Bauingenieur“ zu führen.“.

#### Artikel 3

Die Verordnung vom 18. Februar 1922 über die Berufsbezeichnung für in Baden staatlich geprüfte Baumeister und Maschinenbaumeister — Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 173 — wird in der folgenden Weise geändert:

1. Der bisherige Betreff der obengenannten Verordnung erhält folgenden Wortlaut:

„Die Berufsbezeichnung für in Baden staatlich geprüfte Bau-, Maschinen- und Elektroingenieure“.

2. In der vorgenannten Verordnung werden in Artikel 1 Absatz 2 die Worte „staatlich ge-



prüfter Baumeister“ durch die Worte „staatlich geprüfter Bauingenieur“ ersetzt und in Artikel II Absatz 2 werden die Worte „Die in der Prüfung Bestandenen erlangen hierdurch das Prädikat „staatlich geprüfter Maschinenbaumeister“ durch die Worte ersetzt „Die in der Prüfung für den maschinentechnischen Dienst Bestandenen erlangen hierdurch die Berufsbezeichnung „staatlich geprüfter Maschineningenieur“, die in der Prüfung für den elektrotechnischen Dienst Bestandenen die Berufsbezeichnung „staatlich geprüfter Elektroingenieur“.

#### Artikel 4

In der Verordnung vom 24. Januar 1925 über die Staatsprüfung für den mittleren technischen Dienst im Hochbauwesen — Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 26 — erhält die Ziffer 6 des zweiten Absatzes des § 5 folgende Fassung:

„6. Stahlbau,“

#### Artikel 5

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Oktober 1931 in Kraft.

Karlsruhe, den 21. April 1932.

Das Staatsministerium.

Dr. Schmitt

## II. Bekanntmachungen.

Deutsche Landwirtschaftliche Wanderausstellung in Mannheim.

In der Zeit vom 31. Mai bis 5. Juni d. J. findet in Mannheim die 38. Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft statt. Die Ausstellung, die alljährlich in einem anderen Teile Deutschlands gezeigt wird, ist eine Reichsschau und wird aus allen Teilen des Reiches und auch durch das Ausland besichtigt. Daneben wird eine große badische Sonderschau veranstaltet unter dem Motto „Baden, das Land der kleinen Betriebe“ und „Baden, das Land der vielseitigen Produktion“. Die Ausstellung gewährt einen ausgezeichneten und erschöpfenden Überblick über alle Zweige der Landwirtschaft.

Material wird den Schulen — soweit noch nicht zugesandt — auf Ansuchen durch die Bad. Landwirtschaftskammer kostenlos zur Verfügung gestellt.

Besuchstage für die Schulen sind der 3. und 4. Juni d. J. Der Eintrittspreis beträgt:

30 Pfennige für Schüler der Höheren Schulen, der zweijährigen Höheren Handelsschule, der oberen Klassen der Volksschule und für solche Schüler der allgemeinen und gewerblichen Fortbildungsschulen sowie der Pflicht-Handels- und Gewerbeschulen, die noch nicht über 17 Jahre alt sind.

1 M für Schüler der Fachschulen über 17 Jahre.

Es wird darauf hingewiesen, daß von der Reichsbahn bei einer Mindestzahl von 10 Teilnehmern, worauf je 1 Lehrer oder Begleiter zugelassen ist, in Eil- oder Personenzügen eine Fahrpreisermäßigung von 50 % gewährt wird.

Lehrern und Schülern, welche die Ausstellung besuchen wollen, kann der erforderliche Urlaub durch die Anstaltsdirektionen oder die Schulaufsichtsbehörden gewährt werden. Ein Zwang darf aber weder auf Lehrer noch auf Schüler ausgeübt werden. Zuschüsse können mangels verfügbarer Mittel nicht bewilligt werden.

Karlsruhe, den 26. April 1932.

Der Minister des Kultus und Unterrichts

Nr. B 11470 Dr. Baumgartner

Turnkurs für Lehrer an der Landesturnanstalt in Karlsruhe.

Vom 20. Juni bis 9. Juli d. J. findet an der Landesturnanstalt in Karlsruhe ein Turnkurs für Lehrer aller Schulgattungen statt.

Die Meldungen für den Turnkurs sind spätestens bis zum 1. Juni d. J. auf dem gerordneten Dienstwege hierher vorzulegen. Die Gesuche haben zu enthalten: Den vollständigen Namen, das Alter, die derzeitige Dienststelle und den Dienort, die Zahl der wöchentlich zu erteilenden Turn- und Spielstunden, sowie eine Angabe darüber, ob der Bewerber schon an einem Turnlehrgang teilgenommen hat.

Die zugelassenen Teilnehmer erhalten Vergütung für Hin- und Rückfahrt III. Klasse (bei Entfernung von 100 km an mit Schnellzugzuschlag) oder die Vergütung dreier Wochenkarten III. Klasse.

Weitere Zuschüsse können mangels verfügbarer Mittel nicht bewilligt werden.

Karlsruhe, den 30. April 1932.

Der Minister des Kultus und Unterrichts

Nr. B 19694

S. III<sup>a</sup>

B Gen. V<sup>k</sup>

In Vertretung

Dr. Huber

Sonderkurs für gärungslose Früchteverwertung.

Der Badische Landesausschuß für gärungslose Früchteverwertung in Karlsruhe, Herrenstraße 45 a, veranstaltet am 20. und 21. Mai d. J. einen Sonderkurs für gärungslose Früchteverwertung mit besonderer Berücksichtigung der Süßmostherstellung.



Der Kurs ist besonders für die Lehrerschaft der Fortbildungsschulen gedacht. Der theoretische Teil findet im „Haus der Gesundheit“, Karlsruhe, Karl-Wilhelmstraße 1, statt; es wird den Teilnehmern auch Gelegenheit zur Besichtigung der Ausstellung gegeben. Die Kursgebühr beträgt 5 M. Anmeldungen sind möglichst 5 Tage vor Beginn des Kurses an den obengenannten Ausschuss zu richten, der auf Verlangen auch Prospekte kostenlos versickt.

Lehrkräften, die an diesem Kurs teilnehmen wollen, kann der erforderliche Urlaub durch die vorgesetzte Schulaufsichtsbehörde erteilt werden, soweit dies ohne Beeinträchtigung des Dienstes angängig erscheint. Zuschüsse können jedoch mangels verfügbarer Mittel nicht bewilligt werden.

Karlsruhe, den 23. April 1932.

Der Minister des Kultus und Unterrichts

Nr. B 18786

In Vertretung

B. Gen. V<sup>d</sup>

Dr. Huber

Staatsprüfung für das Höhere Lehramt an Handelsschulen im Herbst 1931.

Die Staatsprüfung für das Höhere Lehramt an Handelsschulen gemäß Verordnung des Staatsministeriums vom 28. März 1930 (Ausbildung und Prüfung für das Höhere Lehramt an Handelsschulen, Gesetz- und Verordnungsblatt 1931, Seite 21/24) haben im Herbst 1931 bestanden:

Bossert, Ruth, von Bobstadt bei Bogberg  
 Burghart, Ernst, von Oberrotweil,  
 Eberle, Hans, von Mannheim  
 Edenhöfer, Ludwig, von München  
 Gerling, Theodor, von Lahr  
 John, Helmut, von Schönau, A. Schoppsheim  
 Kettemann, Karl, von Mannheim  
 Keuter, Heinz, von Mannheim  
 Koch, Erich, von Rheinschanzinsel bei Philippsburg  
 Krosch, Erich, von Karlsruhe  
 Laber, August, von Zunsweier, A. Offenburg  
 Lindemann, Emilie, von Freiburg i. Br.  
 Maish, Gustav, von Karlsruhe  
 Müller, Peter, von Weinheim  
 Pfeuffer, Hans, von Waibstadt bei Sinsheim  
 Ramstein, Karl, von Karlsruhe  
 Rappenecker, Josef, von Freiburg i. Br.  
 Raupp, Ernst, von Heidelberg  
 Reindel, Beate, von Bilschhofen, Nordbavern  
 Reinhardt, Wilhelm, von Mannheim  
 Dr. Riehl, Karl, von Mannheim  
 Röttle, Karl, von Mannheim-Neckarau  
 Schäfer, Ludwig, von Wertheim a. M.  
 Scheuber, Friedrich, von Hohenstadt, A. Adelsheim  
 Schwab, Emil, von Wertheim a. M.

Seeber, Elisabeth, von Meersburg a. B.  
 Steinel, Robert, von Saargemünd  
 Stöcklin, Karl, von Offenburg  
 Teufel, Erwin, von Inglingen, A. Lörrach  
 Vesper, Heinrich, von Mannheim  
 Vowinkel, Paul, von Karlsruhe  
 Widemann, Eduard, von Sohl bei Pfullendorf

Wiegmann, Wilhelm, von Rastatt

Winter, Paul, von Offenburg

Zinsmeister, Friedrich, von Konstanz.

Karlsruhe, den 25. April 1932.

Der Minister des Kultus und Unterrichts

In Vertretung

Nr. D 4108

Dr. Huber

### III. Personalnachrichten.

Ernannt:

Dr. Hermann Bachhaus, Privatdozent an der Universität Greifswald mit Wirkung vom 1. Mai 1932 zum ordentlichen Professor der theoretischen Elektrotechnik an der Technischen Hochschule Karlsruhe. — Hauptlehrer Gustav Junk in Durlach zum Rektor daselbst (Schulabteilung Aue). — Zu Oberlehrern: Die Hauptlehrer: Erhard Berberich in Ottersweier — Wilhelm Mayerhöfer in Walldürn — Josef Müller in Gutach, A. Walldürn — Karl Ohnemus in Kollnau — Emil Schüle in Sasbachwalden. — Schulverwalter Otto Suttor in Unterschefflenz und Lehrer Fritz Walter in Appenweier zu Hauptlehrern. — Die außerplanmäßigen Wachtmeister: Alfred Ruffler am Physiologischen Institut der Universität Heidelberg und Theodor Weßbecher am elektrotechnischen Institut der Technischen Hochschule Karlsruhe zu Wachtmeistern.

Verliehen:

Dem planmäßigen außerordentlichen Professor für gerichtliche Medizin an der Universität Heidelberg Dr. Walter Schwarzacher die Amtsbezeichnung und die akademischen Rechte eines ordentlichen Professors.

Versetzt in gleicher Eigenschaft:

Finanzinspektor Max Zaier bei der Landeshauptkasse (ehem. Zentralschulfondsverwaltung) in das Ministerium des Kultus und Unterrichts. — Die Gewerbelehrer: Peter Bauer an der Gewerbeschule in Achern an jene in Furtwangen — Franz Boos an der Gewerbeschule in Herbolzheim an jene in Achern — Albert Jock an der Gewerbeschule in Furtwangen an jene in Herbolzheim. — Fortbildungsschulhauptlehrer Ernst Weckerle in Steißlingen nach Überlingen.

Versetzt:

Fortbildungsschulhauptlehrer Adalbert Wächter in Hinterzarten als Hauptlehrer nach St. Blasien. — Fortbildungsschulhauptlehrer Alois Nenner in Forbach als Hauptlehrer nach Stettfeld.

In den einstweiligen Ruhestand versetzt:

Direktor Adolf Willareth an der Handelsschule in Heidelberg. — Hausmeister Sigmund



Burkard am Gymnasium in Mannheim. — Die Hauptlehrer: Hermann Ernst Hornung in Bürcbau und Wilhelm Lohner in Sulzfeld. — Hauptlehrerin Anna Keller an der Mädchenrealschule Lahr. — Fortbildungsschulhauptlehrer Michael Schott an der gewerblichen Fortbildungsschule in Immendingen. — Die Fortbildungsschulhauptlehrerinnen: Elvira Schmitt in Pforzheim — Amalie Seel, geb. Heydegger in Pforzheim — Paula Winter in Pforzheim. — Die Handarbeitshauptlehrerinnen: Charlotte Linnebach an der Hilda'schule in Pforzheim und Maria Komacker in Baden-Baden.

#### Zurückgekehrt:

Fortbildungsschulhauptlehrerin Frieda Scholer in Ottoschwanden bis zur Wiederherstellung der Gesundheit. — Handarbeitshauptlehrerin Anna Gnam in Mannheim.

#### Gestorben:

Rektor i. R. Jakob Lorenz in Mannheim-Sedenheim am 11. Februar 1932. — Hauptlehrer i. e. R. Adolf Ehret in Blansingen am 23. Februar 1932. — Hauptlehrer i. R. Robert Laiz in Freiburg am 27. Februar 1932. — Hauptlehrer i. e. R. Richard Schmalz, zuletzt in Ohningen, am 7. März 1932. — Hauptlehrer i. R. Thomas Flaue, zuletzt in Malsch, N. Wiesloch, am 9. März 1932. — Rektor i. R. Johann Götz in Pforzheim

am 25. März 1932. — Rektor i. R. Franz Schick in Wehr am 26. März 1932. — Hauptlehrer i. R. Wilhelm Heß in Kehl am 8. April 1932. — Studienrat Karl Scherb an der Handelsschule in Freiburg am 12. April 1932. — Lehrerin Helene Göttler in Heidelberg am 20. April 1932. — Professor Fritz Defert an der Oberrealschule in Schopfheim am 23. April 1932.

### IV. Stellenausschreiben.

#### 1. Allgemein:

2 Rektorstellen in Karlsruhe.  
Rektorstelle in Pforzheim.

#### 2. Für Lehrer kath. Bekenntnisses:

Oberlehrerstellen in: Mingsolsheim — Niefelangen. — 2 Hauptlehrerstellen in Niefelangen. — Hauptlehrerstellen in: Gengenbach — Gutach, A. Waldkirch — Hambrücken — Kollnau — Sasbachwalden — Zell a. Harmersbach.

#### 3. Für Lehrer evang. Bekenntnisses:

Oberlehrerstellen in Grenzach — Mühlheim. — Hauptlehrerstelle in Auggen.

Bewerbungen sind binnen 14 Tagen bei dem dem Bewerber vorgesetzten Kreis- oder Stadtschulamt einzureichen.

### V. Mitteilungen.

Hydrobiologischer Kurs an der Anstalt für Bodenseeforschung in Staad.

Die Anstalt für Bodenseeforschung der Stadt Konstanz in Konstanz-Staad veranstaltet in der Zeit vom 1. bis 13. August 1932 einen hydrobiologischen Kurs, an dem 20 Personen teilnehmen können. Von den Teilnehmern werden die Kenntnisse der allgemeinen Vorlesungen über Botanik und Zoologie sowie Übung im Gebrauch des Mikroskops vorausgesetzt. Präparierbesteck und womöglich Mikroskope sind mitzubringen. Mitnahme von Bestimmungswerken ist vorteilhaft.

Das Kurshonorar beträgt 30 RM. Wegen Unterkunft wende man sich an die Anstalt. Nähere Auskunft erteilt der Direktor der Landesammlungen für Naturkunde in Karlsruhe, Professor Dr. M. Auerbach.

#### Notprogramm für die Jugendwohlfahrt.

Das Reichsministerium des Innern hat eine Broschüre „Notprogramm für die Jugendwohlfahrt“ herausgegeben. Diese Druckschrift kann von der Expedition des beidseitigen Ministeriums unentgeltlich bezogen werden (bei Einzelpersonen gegen Doppelpostkarte).

#### Badischer Jugendwanderführer 1932.

Der von den badischen Jugendherbergen alljährlich herausgegebene Badische Jugendwanderführer ist unter dem Titel „Wilder aus Badens Vergangenheit“ für das Jahr 1932 erschienen. Er enthält neben verschiedenen Aufsätzen ein Verzeichnis sämtlicher badischer sowie der anschließenden außerbadischen Jugendherbergen im Wandergebiet des Odenwaldes, Schwarzwaldes und Bodensees. Der Preis beträgt einschließlich Porto 0,40 RM und ist von der Geschäftsstelle der

Badischen Jugendherbergen, Karlsruhe, Sofienstr. 41, zu beziehen. Seine Anschaffung wird empfohlen.

Veranstaltungen der Auslandsabteilung des Zentralinstituts für Erziehung und Unterricht in Berlin.

- (8.—13. August, Berlin) Allgemeiner pädagogischer Informationskurs. Unter Leitung anerkannter Fachleute der verschiedenen Schularten Bildung von Arbeitsgemeinschaften zur Einführung in Aufbau, Einrichtungen und Methoden des deutschen Schulwesens. Beschäftigung von Volks-, Mittel-, Höheren- und Berufsschulen. (Dieser kurze einführende Lehrgang wird ergänzt durch die drei nachfolgenden)
- (15.—20. August, Berlin) Methodik der Volksschule. Unterrichtsbesuche und Vorträge.
- (15.—20. August, Berlin) Methodik der Höheren Schule. Unterrichtsbesuche und Vorträge.
- (15.—27. August, Berlin) Pädagogische Psychologie — ihre Methoden, Ergebnisse, praktische Arbeit.
- (11.—22. Juli, Berlin) Gymnastische Bildung.
- (11.—22. Juli, Berlin) Zeichnen, Malen, Künstlerische Werkarbeit, Bildbetrachtung. Für sachlich vorgebildete Zeichenlehrer sowie für Volksschullehrer ohne besondere Vorbildung.
- (27. Juli—12. August im Mühlheim Frankfurt (Oder)) Russische Bildung.

Alle Anfragen und Meldungen sind zu richten an die Auslandsabteilung des Zentralinstituts für Erziehung und Unterricht, Berlin W 35, Potsdamer Str. 120.